

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grüß Dich Gott mein Badnerland!

Hesselbacher, Karl

Lahr, 1915

Bernhard Baader: Brandkorn wird zu Geld

urn:nbn:de:bsz:31-39731

Das Fastnachtsfeuer auf dem Dehaldenberg meiner Heimat Unteralpfen war frei von Mißbräuchen. Deshalb denke ich oft mit Freude an jene Zeit zurück, wo ich Scheiben ölte und an der Rute feurig machte und unter einem Spruch bergab schleuderte.

Den Mißbräuchen Krieg!
Den guten Gebräuchen Fried!

Brandkorn wird zu Geld.

Sage von Bernhard Baader.

In einem Hungerjahre kamen zwei arme Kinder, ein Mädchen und sein Bruder, aus dem Münstertal zu einem reichen Bauern und baten ihn um Brot, aber sie wurden barsch abgewiesen. Da warteten sie vor dem Hause, bis das Tischtuch zum Fenster hinausgeschüttelt wurde, wo sie dann die Brosamen auflasen und verzehrten. Hierauf gingen sie in die Scheuer, worin gedroschen wurde, und suchten die Brandkörner zusammen, um sie ihren Eltern zu bringen. Auf dem Heimweg wurde dem Mädchen die Schürze und dem Buben die Kappe, worin sie das Brandkorn trugen, sehr schwer, und als sie diese zu Hause ausleerten, fiel lauter Geld heraus. Nachdem der reiche Bauer dies erfahren, ließ er die übrigen Brandkörner auch sammeln und aufbewahren, allein diese wollten sich nie und nimmer in Geld verwandeln.

